

Das Leben ist nicht ein Ding, ein Wesen, ein Begriff, sondern eine Person.

## Die Ich-Bin-Worte von Jesus

Gedanken und Impulse zum Kühlenfelder Andachtsweg in der Lindenallee

„Was ist das für ein Mensch“, fragten die Leute kopfschüttelnd und staunend, wenn sie ihn mal wieder in Aktion erlebt hatten. Das ist schon zweitausend Jahre her, doch diese Frage ist bis heute nicht verstummt. Im Gegenteil, immer mehr Menschen werden von Jesus bewegt und suchen bei ihm die Antwort auf die grundlegenden Fragen ihres Lebens.

In seinen berühmten Ich-bin-Worten stellt sich Jesus selbst vor und zeigt, wer er als Sohn Gottes für uns Menschen ist. Er macht niemals nur lehrmäßige Aussagen über sein Wirken. Was er ist, hat große praktische Bedeutung für jeden Menschen. In seinen Worten liegt die Kraft und Orientierung, die wir für unser Leben so nötig haben. Jesus lädt uns ein, in ihm allein erfülltes Leben zu entdecken. Wer nach Beweisen sucht, wird keine Klarheit bekommen, ob seine Aussagen wahr sind. Doch wer es wagt, sich ihm zu öffnen und ihm sein Leben anvertraut, wird die Erfahrung machen, dass Jesus tatsächlich das alles ist, wovon er in seinen Ich-bin-Worten spricht: Er ist Hirte, Auferstehung und Leben, Tür, Weinstock, Brot des Lebens, Licht der Welt, Weg, Wahrheit und Leben.

## Ich bin der gute Hirte



### Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

**JOHANNES 10,11** Das Bild vom Hirten strahlt eine Idylle voll Frieden und Geborgenheit aus. Fragen wir einen Schäfer, so erfahren wir, dass es harte Knochenarbeit ist, Schafe zu hüten. Die Gefahren für die Schafe unserer Zeit sind eher im Straßen- und Schienenverkehr zu suchen. Früher waren vor allem die Wölfe eine reale Gefahr für die Schafe. Jesus ist der gute Hirte, der sein Leben für seine Schafe gibt. Um sie zu retten, „wirft er sich selbst den Wölfen zum Fraß vor“. Er hat am Kreuz sein Leben geopfert, damit wir als befreite Kinder Gottes leben können.

Wer kennt nicht „die Wölfe“ in seinem Leben? Die Bibel nennt sie immer wieder beim Namen (z. B. Römer 1,29): Streitsucht und Neid, Zorn und Hass, Lieblosigkeit und Untreue und vieles mehr bedrängen unser Herz und zerstören die Beziehungen zu anderen Menschen und die Beziehung zu Gott. Wer sich unter den Schutz des Hirten Jesus stellt und ihn bittet, ihm die Wölfe vom Hals zu schaffen, erfährt sein Eingreifen: Vergebung und tiefer Frieden können sich in seinem Herzen ausbreiten.

*Jesus, Hüter meiner Seele, du schenkst mir Vergebung und Schutz; ich will mich bei dir bergen.*

### Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

**JOHANNES 11,25** Der Himmel ist offen. Jesus hat die Mauer des Todes durchbrochen. Durch seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung am Ostermorgen hat er den Weg zum Vater im Himmel für uns freigemacht. Die Trennung zwischen Gott und uns Menschen ist aufgehoben. Der Tod hat nicht mehr das letzte Wort, darauf können wir uns verlassen. Eindrucksvoll demonstriert Jesus seine Macht über den Tod, als er den toten Lazarus vor einer entsetzten Menschenmenge wieder aus dem Grab ruft.

Dass Jesus der Herr über Leben und Tod ist, können wir bereits heute erfahren. Er schenkt uns jetzt schon eine große Zuversicht und Gelassenheit auch in schwierigen Lebensphasen. Unser Leben wird durch ihn nicht unbedingt einfacher, doch es bekommt einen neuen Horizont und eine tragfähige Hoffnung über unser irdisches Dasein hinaus. Wenn uns auch Sterben und Tod nicht erspart bleiben, leben wir doch mit Jesus in seiner ewigen Herrlichkeit weiter.

*Jesus, du Todesüberwinder, mach mich gewiss, dass mein Leben in dir seinen letzten Sinn findet.*

## Ich bin die Auferstehung und das Leben

## Ich bin die Tür



### Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.

**JOHANNES 10,9** Durch die Jesus-Tür betreten wir einen neuen Lebensraum. Er selbst ist der Zugang zu diesem neuen Leben. Durch ihn können wir in die Gegenwart Gottes kommen. Kein Weg zum ewigen Glück führt an dieser Tür vorbei. Bei Jesus finden wir Schutz und befreites Leben. Wer durch seine Tür geht, wird nicht eingeeengt, sondern betritt ein weites Land. Wir bleiben nicht unversorgt, unser Herz und unsere Seele finden Nahrung und Weide. Wir werden für die Anforderungen des Alltags gestärkt und ermutigt, uns auf neue Herausforderungen einzulassen.

*Jesus, du bist die Tür, die zu neuem Leben führt; lass mich eintreten und finden, was du versprochen hast.*





## Ich bin der Weinstock

**Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.** JOHANNES 15,5 Früchte können nur wachsen, wo durch die Verbindung der Zweige zum Wurzelstock die nötige Energie fließen kann. Genauso ist es für uns entscheidend, „in ihm zu bleiben“. Das geschieht, indem wir Gemeinschaft mit Jesus im Gebet, in der christlichen Gemeinde und im Lesen und Hören seines Wortes suchen. Wenn die Beziehung zu Jesus unser Leben bestimmt, kann seine Kraft fließen und entsprechende Lebensfrüchte bei uns hervorbringen.

Die Früchte, von denen die Bibel spricht, heißen „Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Nachsicht und Selbstbeherrschung“ (Galater 5,22). Sie entstehen wie die Früchte in der Natur durch einen Reifungsprozess. Jesus selbst sorgt dabei für gute Wachstumsbedingungen. Aus eigener Kraftanstrengung können wir diesen inneren Wachstumsprozess nicht zustande bringen. Bleiben wir mit Jesus verbunden, erleben wir, wie er durch seine Liebe unser Herz verändert.

*Jesus, ich will mit dir verbunden sein; lass daraus gute Lebensfrüchte heranreifen. Erfülle mich mit deiner Kraft, die mich zur Liebe befähigt.*

## Ich bin das Brot des Lebens

**Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.** JOHANNES 6,35

Wasser und Brot sind lebensnotwendige Grundnahrungsmittel. Jesus ist kein Luxus, er ist keine schmückende fromme Zugabe zum Leben, sondern er ist ein unentbehrliches Lebensmittel.

Es geht nicht um eine neue Lehre oder Weisheit, die es zu erkennen gilt; es geht um Ihn, der in Person dieses Brot ist. Er allein kann unseren Lebenshunger stillen und will uns in der Tiefe unserer Seele sättigen. Indem wir ihn durch sein lebendiges Wort, die Bibel, in uns aufnehmen, wird unser Lebenshunger gestillt. Sein Geist beginnt sich in uns zu entfalten und unseren inneren Mangel auszufüllen.

*Jesus, lebendiges Brot, du allein stillst meine Sehnsucht nach echtem Leben.*



## Ich bin das Licht der Welt

Das wahre Licht, das im Finstern scheint, ist manchmal auf den ersten Blick kaum zu erkennen. Wir müssen uns auf die Suche machen, um es in dieser grellen Welt zu finden. Schon vor zweitausend Jahren haben sich weise Männer auf den langen Weg gemacht, dem Stern zu folgen, und haben damals in der Krippe von Bethlehem Jesus gefunden.

Sein Licht scheint und ist hell genug, um von denen erkannt zu werden, die auf der Suche nach ihm sind. Jesus ist das Licht der Welt, nicht irgendein Leuchtmittel neben vielen anderen. Wer sich diesem Licht anvertraut, wird selbst erhellt. Wir dürfen aufatmen: Die Dunkelheit der Sorgen und Ängste muss von uns weichen. In seinem Licht finden wir Orientierung, Wärme und Halt.

*Jesus, du Licht dieser Welt, scheine hinein in das Dunkel meines Herzens; schaffe Licht und Raum zum Leben allen, die dich darum bitten.*

**Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.** JOHANNES 8,12

Die Lichter dieser Welt sind oberflächlich und vergänglich. Vieles glänzt und glitzert nur, solange der Rubel rollt und die Schönheit noch nicht verblasst. Doch was ist, wenn früher oder später der scheinbare Glanz matt wird und die Leuchtkraft verloren geht? Wer gibt uns Licht in dunklen Stunden und Tagen?

**Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.** JOHANNES 14,6

„Der Weg ist das Ziel“ - eine Floskel, die oftmals so dahin gesagt wird. Bei dieser Selbstaussage von Jesus trifft sie jedoch voll zu. Jesus ist Weg und Ziel. Durch ihn erfahren wir nicht nur Wegweisung und Orientierung, dieser Weg führt uns auch unmittelbar zu Gott nach Hause. Genauso spricht Jesus nicht nur von der Wahrheit, er ist die Wahrheit in Person und will denen, die auf der Suche sind, ganz real begegnen und sie ins Vaterhaus begleiten.

Auf meiner persönlichen Suche nach Wahrheit habe ich verschiedene Wege eingeschlagen, vieles erschien mir interessant und bedeutungsvoll. Religionen und Philosophien haben ihre eigene Anziehungskraft und scheinen manchmal auch einleuchtend zu sein. Kann es daher wirklich nur diese eine Wahrheit in der Person von Jesus Christus geben? Es ist eine Zumutung, wenn Jesus von sich behauptet, der einzige Weg zu Gott, dem Vater, zu sein. Ich kann jeden verstehen, der hier erst einmal verwundert ist. Sollen die zahlreichen anderen Religionen letztlich ihr Ziel verfehlen?

Auch mir war der Gedanke an einen einzigen Weg, an eine für alle geltende Wahrheit, lange zu eng und erschien mir zu intolerant. Ich hatte mich weit vom christlichen Glauben entfernt und im Alter von zwanzig Jahren die Kirche verlassen. Doch Jesus hat sich auf meiner Suche nach Wahrheit finden lassen. Lebendige Christen haben mir seine Liebe und Gegenwart bezeugt. Meine Suche fand ihr Ziel, als ich den Schritt wagte, Jesus bewusst mein Leben anzuvertrauen. Ein großer Frieden und eine nie gekannte Geborgenheit erfüllten mein Herz. Und bis heute weiß ich, dass ich mit ihm auf dem richtigen Weg zum Ziel bin.

Wer Sehnsucht nach Wahrheit und Leben hat und mit aufrichtigem Herzen sucht, der wird auch finden, da bin ich mir sicher. Jesus ist nur ein Gebet weit von jedem entfernt.

*Jesus, danke, dass du für mich Weg und Ziel bist. Du willst auch heute Menschen begegnen; lass noch viele auf ihrer Suche nach Wahrheit dich finden.*

Ingrid Schacht

## Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben



Der „Lebensweg“ wurde von den acht Ortsvereinen Kühlenfels / Fränkische Schweiz in Auftrag gegeben. Gestaltung und Ausführung der Keramikreliefs: Ingrid Schacht, Töpferei Weidenloh Gestaltung des Flyers: Clemens Mahler, mqdesign

Informationen unter:  
[www.toepferei-schacht.de](http://www.toepferei-schacht.de)  
[www.kuehlenfels.de](http://www.kuehlenfels.de)  
[www.mqdesign.de](http://www.mqdesign.de)

